

Mülsen, im April 2017

WIR.KRÄMERS  
in Mission

CVJM e.V. Zwickau Walther-Rathenau- Str. 12, 08058 Zwickau

Liebe Freunde,

eigentlich wollten wir euch mit diesem Rundbrief schöne Ostergrüße aus Sambia senden und euch über unsere Arbeit und die neue/alte Heimat in Sambia informieren.

Stattdessen kam alles ganz anders als gedacht und geplant. Nur wenige Tage nach unserer Ankunft in Ndola kam es zu einem lebensbedrohlichen Vorfall.

Unser kleiner Adam bekam sein Medikament zur Malariaphylaxe (siehe Infobox unten) und reagierte darauf binnen Sekunden mit einem starken anaphylaktischen Schock. Seine Atemwege begannen anzuschwellen und er bekam Atemnot. Wahrscheinlich wäre uns Adam erstickt, wenn sich nicht Jule an ein Medikament gegen Pseudokrapp erinnert hätte, welches wir aus Deutschland mitgebracht hatten. In Eile durchwühlten wir unsere noch geschlossenen Koffer und fanden schließlich das Medikament und konnten es, Gott sei Dank, noch oral verabreichen. Adam fiel sofort in einen tiefen Schlaf und es war einige Zeit nicht klar, was passieren würde.

Nach einigen Tagen mussten wir auch feststellen, dass August wieder angefangen hat auf seine Malariaphylaxe zu reagieren. Wir hatten bereits letztes Jahr den Fall, dass sein Herz angefangen hat unter dem Medikament arrhythmisch zu schlagen. Nach Untersuchungen in Deutschland ließ sich aber nichts feststellen. Aber nach erneuter Medikamentengabe zeigte sich das gleiche Problem.

Für uns waren diese Erlebnisse ein eindeutiges Achtungszeichen. Wir waren schon einige Zeit medizinisch mehr als herausgefordert und somit haben die jüngsten Ereignisse uns zu einer Entscheidung gezwungen. Wir haben in Abstimmung mit der Leitung der Liebenzeller Mission entschieden, vorerst endgültig aus Sambia zurückzukehren und die dortige Arbeit zu beenden. Wir mussten unser Haus in Kasama ausräumen und sehr viel verkaufen und verschenken.

Wir schreiben euch nun diesen Brief von Deutschland aus, wohin wir seit Mitte März zurückgekehrt sind. Wir kommen vorerst wieder bei Jules Eltern unter. Frank wird übergangsweise im Diakonissenhaus Zion in Aue und in der Luthergemeinde Zwickau mitarbeiten.

BERGE MÖGEN VON IHRER STELLE  
WEICHEN UND HÜGEL WANKEN,  
ABER MEINE LIEBE ZU DIR KANN  
DURCH NICHTS ERSCHÜTTERT  
WERDEN UND MEINE  
FRIEDENSZUSAGE WIRD NIEMALS  
HINFÄLLIG.' DAS SAGE ICH, DER  
HERR, DER DICH LIEBT.  
JES 54,10



Der Kasama Kindergarten freut sich über die Kuscheltiere aus Deutschland.



Ein letztes Mal Nshima-Essen mit Kollegen.



Adam geht es wieder gut.

Wir sind nun auf der Suche nach einer neuen Aufgabe in Deutschland und damit auch nach einer Wohnung, einem Auto und einiges an Hausstand.

Bitte betet in dieser schweren Zeit für uns!

Wir sind dankbar, dass Gott in all diesen schweren und auch für uns recht unverständlichen Zeiten unsere Kinder und uns bewahrt hat und wir zu fünft wieder in Deutschland angekommen sind.

Danke auch für eure vielfältige Hilfe, eure Gebete und eure lieben Willkommensgrüße! Wir sind dankbar, dass ihr uns weiter unterstützt und zu uns steht.

Liebe Grüße Jule und Frank mit August, Annie und Adam.

### Infobox - Was ist eigentlich Malaria?

Malaria ist eines der wichtigsten globalen Gesundheitsthemen. Schätzungen gehen von 500 Millionen Infektionen pro Jahr aus, von denen mehr als 1 Million Menschen pro Jahr die Krankheit nicht überleben. Insbesondere in Afrika ist die Krankheit auf dem Vormarsch, wo sie bei Kindern mit 20% eine der Haupt-Todesursachen ist. D.h., daran stirbt aller 30 Sekunden ein Kind auf dem schwarzen Kontinent.

Die Krankheit wird in den Tropen und Subtropen durch den Stich einer weiblichen Stechmücke (Moskito) der Gattung Anopheles übertragen. Da kein hundertprozentiger Schutz dagegen besteht (fehlende Impfmöglichkeit), sollte das Risiko einer Erkrankung gesenkt werden.

Der wirksamste Schutz ist der Verzicht auf Reisen in Gebiete, in denen Malaria übertragen wird. Da uns dies nicht möglich ist, ist die Vermeidung von Insektenstichen das wichtigste Element der Malariavorbeugung. Es kommen Cremes und Netze über den Schlafplätzen zur Anwendung. Nach dem Motto: kein Stich-keine Infektion.

Zusätzlich sollte durch vorbeugende Einnahme (Prophylaxe) von Malaria-Medikamenten in geringen Dosen das Risiko verringert werden, an einer schweren Malaria zu erkranken. Vor allem in schlecht medizinisch versorgten Gegenden ist dies unerlässlich. Sowie die Mitnahme der Notfallmedizin. Die Prophylaxe-Medikamente der Malaria haben grundsätzliche Schwächen: Durch die Entwicklung von Resistenzen wird es immer schwieriger, eine sicher wirksame Prophylaxe zu geben. Zusätzlich handelt es sich um Medikamente, die allesamt nicht frei von Nebenwirkungen sind.

**WIR.KRÄMERS**  
in Mission

**Juliane und Frank Krämer**

St.Michelner Nebenstr.40  
Mülsen St.Micheln, 08132

Telefon:

+490179/2226856 (Frank)

E-Mail:

f.kraemer@cvjm-zwickau.de

j.kraemer@cvjm-zwickau.de

Spendenkonto CVJM Zwickau

Sparkasse Zwickau

BLZ 870 550 00

Konto: 220 100 2153

IBAN:DE47870550002201002153

BIC:WELADED1ZWI

Vermerk: „Juliane und Frank Krämer“

oder:

Spendenkonto der Liebenzeller Mission

Sparkasse Pforzheim Calw

Kto.: 33 00 234

BLZ: 666 500 85

IBAN:DE27 6665 0085 0003 3002 34

BIC:PZHSDE66

Vermerk: „Arbeit Frank und Jule Krämer“

Für die Spendenbescheinigung bitte auch deine Adresse angeben. Wer konkrete Spendenprojekte möchte oder erfahren will, was mit dem gespendeten Geld passiert, kann sich gerne bei uns melden.

Vielen Dank für alles, was du für unsere Arbeit gibst!



Wir packen unser Hab und Gut.